

# Sonderpfarrbrief Nr. 2

zum 5. Fastensonntag (29. März 2020)

Liebe Gemeinde!

Die Corona-Krise durchdringt zurzeit alle unsere Lebensbereiche und drückt ihnen seinen Stempel auf. Ein öffentliches und auch kirchliches Leben findet nur noch in ganz eingeschränktem Sinne statt. Wir alle hoffen, dass diese bedrängende Situation sich in absehbarer Zeit wieder entspannt.

Persönlich bewegen sich die Menschen in sehr ungleichen Situationen. Die einen erleben großen Druck und Stress: familiär, beruflich, wirtschaftlich, gesundheitlich. Die anderen können ihren üblichen Beschäftigungen nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt nachgehen und leiden unter Isolation, Langeweile und Leerlauf.

Für jeden von uns bringt die gegenwärtige Zeit ganz eigene Herausforderungen mit sich. Wir versuchen, mit uns selbst klar zu kommen und auch den Mitmenschen Unterstützung, Rückhalt und Lebensmut zu geben. In diesem Sinn ist die Corona-Zeit vielleicht auch eine besondere geistliche Zeit, weil sie vieles in Frage stellt und die Chance zu neuen Erfahrungen und neuen Wegen bietet.

Im Gemeindeleben sind nur noch wenige Dinge möglich. Selbst Beerdigungen können nur noch im Kreis der Familie und in ganz einfacher Form stattfinden. Unsere Kirchen stehen nach wie vor offen und laden zum Besuch und zum stillen Gebet ein. Hinweisen möchte ich auch noch einmal auf unsere caritativen Angebote, in Zusammenarbeit mit den evangelischen Nachbargemeinden.

Verbinden wir uns in dieser schweren Zeit besonders am Sonntag, dem Tag der Auferstehung und der Hoffnung. In unseren Kirchen werden am Sonntag die (alten) Osterkerzen brennen; ein Hinweis auf das (neue) Osterfest, das wir in 2 Wochen begehen wollen.

Pastor Heiner Langewand

# Geistliches Wort

zum Evangelium des 5. Fastensonntags  
(Joh 11,1-45 – Die Auferweckung des Lazarus)

*„Jesus sagte zu Marta: Ich bin die Auferstehung und das Leben: Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Joh 11, 25)*

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Diese Worte haben Sie sicherlich schon einmal gehört. Eines der sieben „Ich bin Worte“ die wir von Jesus lesen. Wir nutzen es häufig in der Trauerpastoral. Wir nutzen es mit Blick auf die Hoffnung, auf die Auferstehung, auf das ewige Leben nach dem Tod.

In dieser Situation, in der Jesus es gebraucht, steht es aber für noch mehr. Denn der Jesus, der spricht, steht mitten im Jetzt, mitten unter den Menschen. Er ist der Sohn des Vaters, der lebendig macht. Dieses Lebendig sein geschieht im Jetzt, in der Beziehung zu Jesus, im Lieben, Weinen und Erschüttert sein, im Mitleiden mit anderen Menschen, in der Gemeinschaft derer, die in seinem Namen füreinander sorgt.

Mehr als sonst, finde ich, merken wir es in dieser Zeit und brauchen wir es in dieser Zeit. Eine Gemeinschaft die füreinander sorgt. Die dafür sorgt, dass Menschen so gut es geht am Leben teilhaben können. Dass Menschen sich nicht alleine fühlen müssen. Wir erleben eine neue Form von Solidarität, oder wir entdecken sie wieder neu. Aus Menschlichkeit, in Jesu Namen, in Gottes Namen.

Bleiben Sie gesund! Passen Sie auf sich und auf Ihren Nächsten auf!

Ihre Claudia Hettlich

# Hinweise und Informationen

## Offene Kirchen

Unsere Kirchen sind zurzeit tagsüber geöffnet.

Es liegt dort auch ein Gebetszettel mit dem Sonntagsevangelium aus. Es werden dort auch schon jetzt kleine Osterkerzen zum Kauf angeboten.

## Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Die Büros in St. Maria Rosenkranz und St. Bonifatius sind bis auf weiteres geschlossen. Das Pfarrbüro in Heilig Kreuz ist montags, mittwochs und freitags am Vormittag besetzt, allerdings nur noch in eingeschränkter Zeit, nach Notwendigkeit. Die Kontaktaufnahme sollte bevorzugt über Telefon oder Email erfolgen.

## Gestorben sind aus unserer Gemeinde:

- im Alter von 69 Jahren: Bernhard Söger, Borsigstr. 28. Die Beerdigung findet am Freitag, 27. März auf dem Schinkeler Friedhof im Familienkreis statt. Das Requiem wird zu einem späteren Zeitpunkt gefeiert.
- im Alter von 95 Jahren: Elisabeth Kuhlmann, Kaßmannsweg 1. Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 17. April im Kolumbarium im Familienkreis statt. Das Requiem wird zu einem späteren Zeitpunkt gefeiert.

## Einkaufshilfe

Wir wissen, dass die Einschränkungen für Viele eine große Belastung bedeuten. Besonders ältere Menschen sollen möglichst zu Hause bleiben. Wenn Sie Hilfe beim Einkaufen benötigen oder in Ihrer Nachbarschaft sehen, dass Menschen in Not sind, rufen Sie uns gerne an. Wir versuchen, gemeinsam mit unseren evangelischen Nachbargemeinden, einen Einkaufsdienst zu vermitteln. Wenn Sie helfen möchten, melden Sie sich ebenfalls telefonisch bei Maria Lückmann (0151-11278563), Claudia Hettlich (0151-58773187) oder im Pfarrhaus/Pfarrbüro (0541-78425).

### Kollekten und Spenden

Der 5. Fastensonntag (29. März) ist der Termin für die große Fastenkollekte für das Hilfswerk MISEREOR. Auch für die Vinzenzgruppe in unserer Gemeinde bitten wir um Spenden.

Bitte mit entsprechendem Stichwort: DE58 26550105 0003109840

### Homepage

Die Internet-Seite der Heilig-Kreuz-Gemeinde mit allen aktuellen Informationen finden Sie unter: [www.hl-kreuz.de](http://www.hl-kreuz.de)

### Newsletter

Sie können sich unter folgender Mailadresse im Verteiler registrieren lassen: [newsletter@hl-kreuz.de](mailto:newsletter@hl-kreuz.de).

### Gesprächsangebot durch das Pastoralteam

Alle Mitglieder des Pastoralteams Heilig Kreuz stehen zum seelsorglichen Gespräch zur Verfügung. Unter den gegenwärtigen Umständen ist es am besten mit uns telefonisch oder per mail Kontakt aufzunehmen.